



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Bezirksversammlung

<b>Antrag öffentlich</b>  GRÜNE-Fraktion SPD-Fraktion	<b>Drucksachen-Nr.: 21-1223</b>  Datum: 09.06.2015
--	--

<b>Beratungsfolge</b>		
	<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Öffentlich	Regionalausschuss Horn / Hamm / Borgfelde / Rothenburgsort	09.06.2015

### **Instandsetzung und Erweiterung Schachspielfelder Hammer Park**

Der Hammer Park wurde in den letzten Jahren in seiner Attraktivität gesteigert. Nicht nur Hammerinnen und Hammer nutzen diesen Park, sondern auch Menschen aus ganz Hamburg. Neben den Veränderungen an Wegen und anderen Grünbereichen, lebt der Park vor allem von seinen vielfältigen Angeboten im Park selbst: Kinderspielplatz, Bolzplatz und Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren.

Die überdachten Schachplätze im Hammer Park gehören zu den sehr gut angenommenen Möglichkeiten. Diese sind hoch frequentiert und zurzeit gibt es nur zwei große Spielfelder und ein kleinen Schachtisch. Umschlossen ist diese idyllische Anlage von Bänken und Büschen. Täglich treffen sich vor Ort zwischen 15 und 25 Schachspieler, die Tendenz ist steigend. Vor allem im Sommer sind die Plätze zum Spielen nicht ausreichend. Bisher müssen die vor allem älteren Spielerinnen und Spieler quer auf den Sitzbänken sitzen, um auf ihren mitgebrachten Schachbrettern spielen zu können. Zudem wird die überdachte Fläche häufig zweckentfremdet, indem dort gegrillt wird. Die Bänke und Felder werden so verunreinigt.

Die Schachspieler wünschen sich Schachtische (Beton) mit Bänken, an denen altersgerecht gespielt werden kann, am liebsten überdacht, aber leicht geneigte Tische wären auch gut. Ein weiteres Problem ist der Zustand des Schachfeldes. Die Farbe ist verwittert, so dass eine eindeutige Zuordnung der Felder erschwert ist.

Dies vorausgeschickt, möge der Regionalausschuss Horn/ Hamm/ Borgfelde/ Rothenburgsort beschließen:

1. Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, ob durch eine Neuordnung des Schachplatzes zwei bis drei Schachtische mit Sitzmöglichkeiten hergestellt werden können. Darüber hinaus sollen die Kosten zur Instandsetzung der großen Schachfelder ermittelt werden.
2. Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, ob das Anbringen eines Grillverbotsschildes bei den überdachten Schachfeldern möglich ist.
3. Das Bezirksamt wird gebeten, auf Grund der Sommerpause, zeitnah im Hauptausschuss die Möglichkeiten mit einer Kostenaufstellung zu berichten.